

Forschung

Gab es die EM2 B1189 II (1) bei der Versandstelle ?

Diese Frage stelle sich erneut anläßlich einer Recherche zum Ersttag dieser Einschreibemarke (EM).

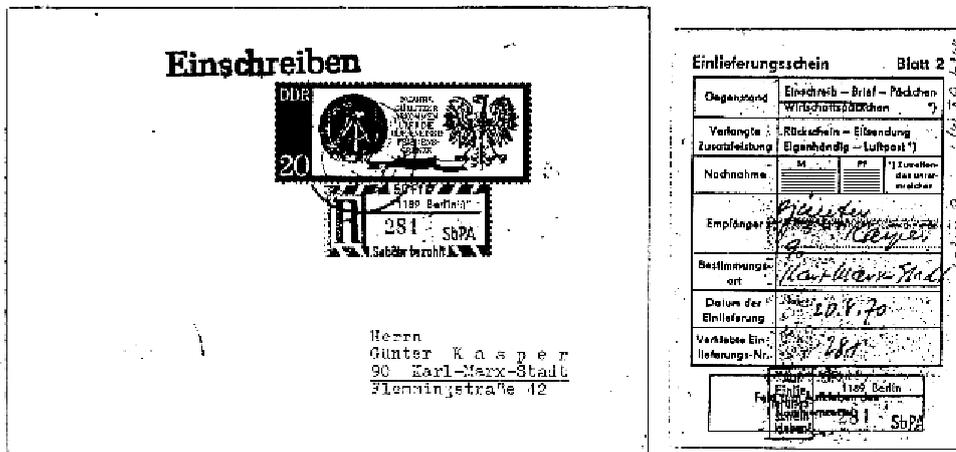
In früheren Publikationen und in älteren Katalogen wird festgestellt, daß ein Erstverkauf dieser EM durch die Versandstelle des Zentralamtes für Werbung (ZAW) erfolgte. So schrieb z.B. Wilfing im "sammler express Nr. 8/1977, S. 187" zu dieser EM und zur B1145 II: "Diese Zettel wurden 1970 vom damaligen ZAW an Sammler verkauft".

Als im März 1970 das ZAW seine erste "Liste der lieferbaren Einschreibenummernzettel" an interessierte Sammler verschickte, fand man jedoch die Ämter 1189 und 1145 nicht aufgeführt (s. Rundbrief 29: Studie "Verkauf von EM durch die Versandstelle der Deutschen Post"). Auch in den späteren Listen ZAW 2 bis ZAW 7 waren diese EM nicht im Angebot. Dies war auch der Grund dafür, daß in unserem EM-Katalog auf eine Nennung des ZAW-Verkauf verzichtet wurde.

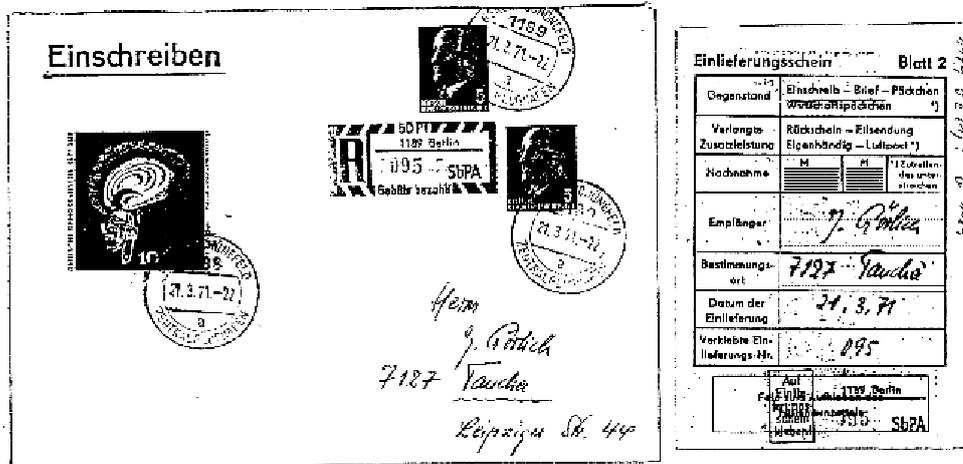
Heute nach über 27 Jahren wird es schwer sein, noch eine Klärung des Sachverhaltes herbeizuführen. Doch es soll zumindest ein Versuch gestartet werden. Deshalb hier die Bitte an alle Sammlerfreunde, die bereits 1969/70 aktiv die Einschreibemarken gesammelt haben, und insbesondere an alle Berliner EM-Sammler, mir mitzuteilen, was zu der angesprochenen Thematik noch in Erinnerung ist. Als Gedankenstütze möchte ich die folgenden Fakten zusammenfassen:

1. Am 20.01.1970 wurde in einer Beratung zwischen dem MPF (Ministerium für Post- und Fernmeldewesen) und dem ZAW festgelegt, daß das ZAW auch EM zum Verkauf an Sammler anbieten darf.
2. Das ZAW hat knapp zwei Monate gebraucht, um den Verkauf der EM zu organisieren und verschickte seine erste "Liste der lieferbaren Einschreibenummernzettel" (ZAW 1) im März 1970; diese erhielt, wie schon erwähnt, keine EM 1189.
3. Spätestens im Juli/August 1970 war die EM2 B1189 II (1) allen Sammlern zugänglich, obwohl eine Lieferung durch das ZAW offiziell nicht erfolgte und beim Postamt 1189 Berlin-Schönefeld keine Selbstbedienungseinrichtungen für die Einlieferung von Einschreibesendungen existierten.

Zwei Frühverwendungen der EM zeigen die beiden folgenden Briefe.



Brief mit EM2 B1189 II (1) - gestempelt am 20.08.70 bei 118 Berlin-Grünau 1



Brief mit EM2 B1189 II (1) - gestempelt am 21.03.71 bei 1189 Berlin Schönefeld / Zentralflughafen

Es würde nun interessieren wie es wirklich war. Denkbar wären z.B. die beiden Versionen:

- Ein zeitlich befristeter Verkauf der EM erfolgte schon vor ZAW 1, d.h. im Zeitraum Februar/März 1970 bei der Versandstelle, vielleicht auch am Verkaufsschalter der ZAW.
- Eine Fremdverwendung erfolgte bei einer der damals schon existierenden SbPÄ in Berlin (z.B. 118, 1183, 1185, 1186).

Wer weiß über den geschilderten Fall Bescheid und kann etwas zu folgenden Fragen sagen:

- Ist die EM2 B1189 II (1) wirklich vom ZAW bezogen worden; durch Direktkauf oder im Versand ?
- Woher und wann konnte diese EM noch erworben werden ? Im Schalterverkauf beim PA 1189 oder in Fremdverwendung bei anderen Berliner SbPÄ ?

Günter Kasper
15.10.97